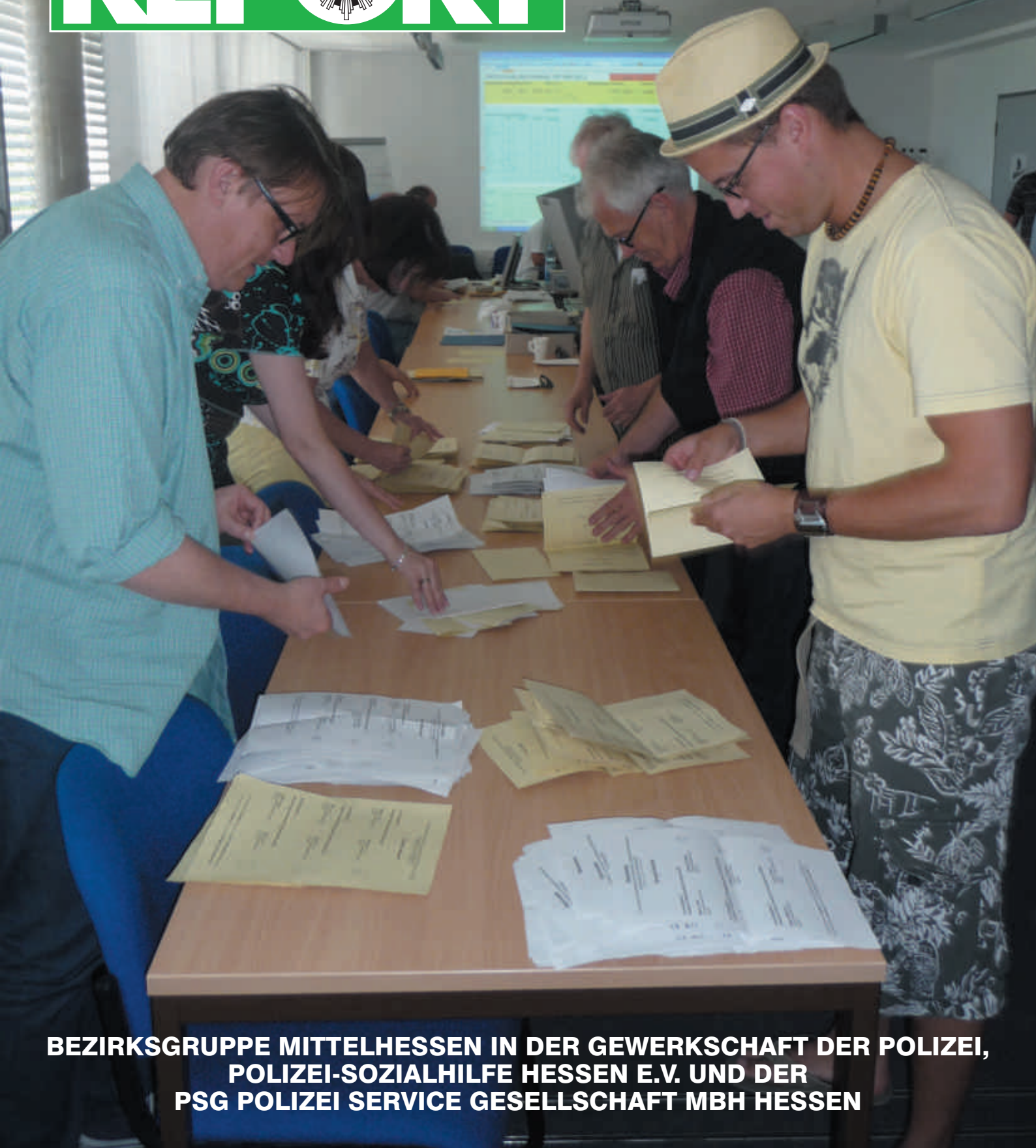


POLIZEI REPORT

G 6818
ISSN 0937-5341

Nr. 112 · Juni 2012



**BEZIRKSGRUPPE MITTELHESSEN IN DER GEWERKSCHAFT DER POLIZEI,
POLIZEI-SOZIALHILFE HESSEN E.V. UND DER
PSG POLIZEI SERVICE GESELLSCHAFT MBH HESSEN**

POLIZEI REPORT

Informationen • Nachrichten • Mitteilungen
der Bezirksgruppe Mittelhessen
der Gewerkschaft der Polizei
und der Polizeisozialhilfe Hessen e.V.
und der Polizei Service Gesellschaft mbH Hessen

www.gdp.de/hessen



für Mittelhessen mit den Landkreisen Gießen –
Lahn-Dill – Marburg-Biedenkopf – Wetteraukreis

Herausgeber:

Polizei Service Gesellschaft mbH Hessen
Wilhelmstraße 60a, Tel.: (06 11) 9 92 27-0
65183 Wiesbaden
Geschäftsführer: Heinrich R. Jud, Ppo. Jörg
Bruchmüller (Landesvorsitzender GdP Hessen)

Verleger: POLREPORT-Verlagsges. mbH für
Öffentlichkeitsarbeit,
Kölner Straße 132, 57290 Neunkirchen
Geschäftsführer: H. R. Jud

Büro Frankfurt:

Seckbacher Landstraße 6, 60369 Frankfurt
Telefon (0 69) 7 89 16 52

Verantwortlich für den Anzeigenteil:

O. Jochum, St. Buschhaus

Redaktion:

Konrad Jänicke (V.i.S.d.P.)
Andreas Grün

Gewerkschaft der Polizei, BZG Mittelhessen
Fernstraße 8, 35394 Gießen

Druck und Verarbeitung:

NK-Vertrieb GmbH, Abt. NK-DRUCK
57290 Neunkirchen

Erscheinungsweise: 15.3./15.6./15.9./01.12.

Der Bezugspreis von € 2,60 ist im Mitgliedsbeitrag
enthalten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte
wird keine Gewähr für Rücksendung oder Veröffent-
lichung übernommen. Nachdruck aller Artikel, auch
auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion
gestattet, Kürzungen der Artikel bleiben vorbehalten;
die mit Namen versehenen Beiträge stellen nicht
unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Alle
Artikel werden nach bestem Wissen, aber ohne
Gewähr veröffentlicht. Abgedruckte Beiträge gehen
in das Verfügungsrecht des Herausgebers über. Die
Benutzung von Anschriften zu Werbezwecken ist
untersagt und wird als Verstoß gegen die gesetz-
lichen Bestimmungen über unlauteren Wettbewerb
(Gesetz vom 7.6.1909) bzw. als Verletzung des
Urheberrechts (Gesetz vom 09.9.1965) strafrechtlich
verfolgt. Auch ist die Benutzung von Ausschnitten
zur Anzeigenwerbung untersagt.

Aus dem Inhalt:

Vorwort des Bezirksgruppenvorsitzenden	Seite 5
GdP im Gespräch mit Innenminister Boris Rhein	Seite 7
Anerkennung sieht anders aus	Seite 10
Berufsvertretungsstunde Februar 2012	Seite 13
GdP-Betreuung beim "Blockupy-Einsatz"	Seite 14
JUNGE GRUPPE im Bürgerkontakt	Seite 17
KG Gießen-Wetzlar feierte 40. Geburtstag	Seite 18
KG Marburg-Biedenkopf	Seite 23



Reinhold Grünewald offiziell verabschiedet	Seite 24
GdP Bad Vilbel beim Warnstreik	Seite 25
KG Büdingen - JHV	Seite 27
5. Gesundheitstag des PP Mittelhessen	Seite 29
Hessische Polizeistiftung	Seite 30
Summer Break Party in Lich	Seite 31
Polizei-Pensionäre Butzbach im Bingo Fieber	Seite 33
7. Tischtennisturnier der GdP Mittelhessen	Seite 34

Zum Titelbild:

Bei der Wahl des Personalrates des PP Mittelhessen im Mai 2012 konnte die GdP wieder eine klare Mehrheit erzielen. Unser Bild zeigt den Wahlvorstand bei der Stimmenaushändigung.



Personalratswahl 2012

GdP mit absoluter Mehrheit Wahlsieger

Liebe Kolleginnen und Kollegen, vom 21. – 25. Mai dieses Jahres fanden Personalratswahlen statt. Im Vergleich zur letzten Wahl in 2008 haben sich die Mehrheitsverhältnisse nicht geändert. Die GdP hat weiterhin eine komfortable absolute Mehrheit. Gleichwohl mussten wir, dem allgemeinen Trend folgend, einen leichten Rückgang bei der Wahlbeteiligung von 64 auf 62 Prozent verzeichnen und auch ein kleines Minus bei den Stimmen feststellen.

Ergebnisse

Örtlicher Personalrat Polizeipräsidium Mittelhessen:

Beamte:

Es sind	10	Sitze zu vergeben	
GdP	BDK	DPoIG	
653	157	117	
70,4 %	16,9 %	12,6 %	
Stimmen	Stimmen	Stimmen	
ergibt	ergibt	ergibt	
Sitze GdP	Sitze BDK	Sitze DPoIG	
7	2	1	

Arbeitnehmer:

Es sind	3	Sitze zu vergeben	
GdP	DPoIG		
188	45		
80,7 %	19,3 %		
Stimmen	Stimmen		
ergibt	ergibt		
Sitze GdP	Sitze DPoIG		
2	1		

Damit haben wir im Beamtenbereich den hervorragenden Stand von 2008 wieder erreichen können. Im Arbeitnehmerbereich haben wir einen Sitz abgeben müssen, obwohl wir hier an Stimmen leicht zulegen konnten.

Unser Motto bei dieser Personalratswahl war: „**Stärke braucht Stimmen**“ Das kam nicht von ungefähr, sondern war dem Umstand geschuldet, dass nur derjenige, der auch über große Mehrheiten verfügt, am Ende durchsetzungsfähig ist. Dies haben wir bei den letzten Tarifverhandlungen und der zumindest vorläufigen Verhinderung der Beihilfeänderung so erlebt.

Ganz viele von euch haben dies auch erkannt und ihrer Gewerkschaft der Polizei erneut das Vertrauen geschenkt. Dafür möchte ich mich ganz herzlich bedanken.

Unser Auftrag für die nächsten vier Jahre ist klar:

Bei den kommenden Tarifverhandlungen werden wir für deutliche Gehaltsverbesserungen kämpfen, um den Reallohnverlust der letzten Jahre auszugleichen. Außerdem werden wir uns weiter für ausreichendes Personal im Polizeibereich einsetzen und der Politik klar machen, dass eine gute Polizeiarbeit dauerhaft nur mit einem gesunden Personalkörper zu verwirklichen ist.

Die dringend gebotenen Verbesserungen für den Schichtdienst haben wir bereits auf den Weg gebracht. Hier werden wir genau hinsehen und nicht locker lassen, bis es zu spürbaren Entlastungen gekommen ist.

Auch die Forderung der Fortführung des Hebungsprogramms und damit die Verbesserung der Beförderungsmöglichkeiten werden zentrale Themen der GdP bleiben, weil sie unmittelbar etwas mit der Berufszufriedenheit zu tun haben und einer immer mehr um sich greifenden Unzufriedenheit und Perspektivlosigkeit entgegenwirken.

Unterm Strich haben die Bediensteten des Polizeipräsidiums Mittelhessen für klare Verhältnisse im Personalrat gesorgt. Hier werden auch weiterhin die Positionen der GdP und damit eure Vorstellungen umgesetzt.

Ebensolche klaren Verhältnisse ergeben sich auch im Hauptpersonalrat der Polizei. Mit Heike Monk stellten die Mittelhessen die „Frontfrau“ der GdP-Landesliste. Zusammen mit unserem Spitzenkandidaten und HPR-Vorsitzenden Jens Mohrherr und Marianne Diefenthäler aus dem Bereich der Arbeitnehmer hat die GdP auch im HPR weiter eine klare absolute Mehrheit.

Mit einer Wahlbeteiligung von 62 % lagen wir im PP Mittelhessen landesweit an der Spitze. Leider mussten wir aber feststellen, dass zwei Dienstgruppen kollektiv den Gang zur Urne verweigert haben. Hier werden wir ganz besonders nachfragen, warum es zu dieser Verweigerungshaltung gekommen ist. Nicht wählen gehen heißt im Grunde genommen nur, dass ich meine Personalvertretung, egal wie sie sich zusammensetzt, schwäche. Gleichzeitig fordere ich aber auch alle Nichtwähler auf, offen den Dialog mit uns zu suchen und ihre Gründe zu benennen.

Wir wären nicht die große starke GdP, wenn wir uns dieser Probleme nicht annehmen würden.

Ihr / Euer

Andreas Grün



v.l.: Andreas Grün, Boris Rhein, Jörg Bruchmüller, Jörg Schumacher, Udo Münch

Foto: Ewald Gerke

GdP im Gespräch mit Innenminister Boris Rhein

Am 14. Mai 2012 trafen sich GdP-Landesvorsitzender Jörg Bruchmüller, seine Stellvertreter Jörg Schumacher und Andreas Grün sowie Landesschriftführer Ewald Gerke zu einem Gespräch bei Innenminister Boris Rhein. **Die Hauptthemen waren: Geplante Beihilfeänderung, die Lage im Schichtdienst sowie die Weiterführung eines Hebungsprogrammes.** Zusammen mit Landespolizeipräsident Udo Münch wurden die Möglichkeiten ausgelotet und besprochen.

Innenminister Boris Rhein unterstrich gleich zu Beginn des Gesprächs, dass er solche regelmäßigen Treffen für sehr sinnvoll halte und den Dialog mit der GdP suche. In Sachen geplante Änderung der Beihilfe in Hessen machte er deutlich, dass der Finanzminister auf einer Änderung bestehe. Er, Rhein selbst, halte

dies im Polizeibereich für bedenklich, da gerade an dieser Stelle der gesundheitliche Fürsorgegedanke für ihn eine zentrale Rolle spiele. Boris Rhein: "Es ist für mich schwer vorstellbar, den Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten gerade bei der gesundheitlichen Fürsorge zusätzliche Kosten aufzuerlegen und

sie schon die nächste Woche nach Frankfurt zu den Blockupy-Tagen zu entsenden".

Die GdP hat dem Minister angeboten, aktiv bei der Gestaltung einer neuen und modernen Beihilfeverordnung mitzuwirken. Zunächst aber sind wir als GdP stolz, den ersten Entwurf mit ei-

nem Einsparvolumen von 33 Millionen € und auch den zweiten Entwurf mit einem Sparvolumen von 17 Millionen € verhindert zu haben.

Andreas Grün bedeutete dem Minister die dringende Notwendigkeit, den Wechselschichtdienst attraktiver zu machen. Es zeichne sich landesweit eine „Schichtflucht“ ab, der es massiv entgegenzutreten gilt. Eine deutliche Anhebung der Erschwerenizulagen im Bereich des Dienstes zu ungünstigen Zeiten (DuZ) ist längst überfällig. Ebenso bedarf der bestehende Zusatzurlaub von jetzt maximal 4 Tagen einer Anhebung auf 6 Tage. Außerdem ist der Schichtdienst von Aufgaben zu befreien.

Im Wechselschichtdienst kann und darf es keine „Rund-um-die-Uhr-Verplanung“ geben. Dieser besonders belastende und risikobehaftete Dienst braucht mehr Freiräume und Regerationsphasen. „Jeder Euro, den sie hier investieren, ist am Ende zwei Euro wert“ so Andreas Grün weiter.

Das Hebungsprogramm, welches von der GdP ins Leben gerufen wurde, läuft bald aus. Der Minister konnte den Argumenten der GdP-Vertreter folgen und sieht die Fortführung des Hebungsprogrammes als deutliches Zeichen der Wertschätzung der polizeilichen Arbeit. Zugleich eröffnet es Perspektiven und trägt unmittelbar zur Berufszufriedenheit bei. Ein weiterer Aspekt ist

auch, dass der enorme A10er Bauch gedrückt wird und sich für die Bereiche A 11 – A 13 mehr Möglichkeiten ergeben. Im Vergleich zu Nordrhein-Westfalen, die 42 % der Stellen im Bereich A 11-A 13 haben, hinkt Hessen abgeschlagen hinterher. Wir bringen es in diesem Bereich lediglich auf 24 %.

Alles in allem war es ein sehr informatives und interessantes Gespräch mit unserer „obersten Führung“. Weitere Gespräche werden folgen und wir werden als GdP nicht locker lassen, die Probleme darzustellen und auch gemeinsam an deren Bewältigung in vertrauensvoller Zusammenarbeit mitzuarbeiten.



Fahrsicherheitstraining Motorrad

Termin:
Samstag, 23. Juni 2012

Fahrsicherheitstraining PKW

Termin:
Samstag, 08. September 2012

Wir bitten um Verständnis, dass wir nur Anmeldungen über: http://www.gdp.de/gdp/gdphe.nsf/id/Fah_DE

(Online-Formular) berücksichtigen können (erreichbar über jeden polizeilichen Standardarbeitsplatz!).

Die Teilnehmerplätze werden nach Reihenfolge des Eingangs vergeben.

Sollte keine Einladung erfolgen, ist das Fahrsicherheitstraining ausgebucht!

Ruth Brunner, GdP-Geschäftsstelle, Telefon (0611) 99 22 7-30,

Email: rbrunner@gdn-online.de

Anerkennung sieht anders aus

Die GdP fordert eine deutliche Anhebung der Zulage „DUZ“

Vor einigen Wochen schrieb mir ein Kollege eine Mail, in der er die GdP im Namen der Kollegen seiner Dienstgruppe bat, das Thema „Erhöhung des Zulage für den Dienst zu ungünstigen Zeiten“ zu kämpfen.

Und ich sage dazu: Die Kollegen haben recht! Die Erschwerniszulage „Dienst zu ungünstigen Zeiten“ (DUZ) wurden seit ca. 20 Jahren nicht wesentlich erhöht. Zur Zeit beträgt der DUZ für die Kolleginnen und Kollegen die auf den Revieren und Stationen, der OPE sowie im Dauerdienst der Kriminalpolizei ihren Dienst versehen:

Wochentags von 20.00 h – 06.00 h
je 1,28 € die Stunde
Samstag von 13.00 h – 20.00 h 0,77 € die Stunde
Sonntag 2,72 € die Stunde

Seit fast 20 Jahren wurden diese Sätze nur marginal erhöht, weil die Tarifabschlüsse oft unter 2 % blieben. Aufgrund der vielen „Abwehrschlachten“ im letzten Jahr wie das vorläufige Aufschieben der Beihilfeerhöhung (und hoffentlich kompletten Aussetzung dieser Pläne durch die Landesregierung), die für Hessen schwierigen Tarifverhandlungen abseits der Tarifgemeinschaft der Länder, die hart erkämpfte Einmalzahlung zumindest bis in die A11, das Dranbleiben an der Reduzierung der Wochenarbeitszeit, ständiger Ärger mit Izema im Schichtdienst, die Problematik mit den Beurteilungen und und und....Sicher könnte man dieser Auflistung noch einiges hinzu fügen, aber wir wollen nicht nur lamentieren. Die GdP hat schon in

Weilburg auf dem Landesdelegiertentag 2010 eine entsprechende Initiative ergriffen und nun ist es an der Zeit, auch entsprechenden Druck zu machen.

Vielleicht ist dies ja auch die „Taktik“ der Landesregierung und unserem Innenminister Rhein, dass alle paar Wochen eine neue „Ungerechtigkeit“ oder „Verschlechterung“ ins Spiel gebracht wird, die dann alle gewerkschaftlichen Gremien so stark binden, dass mit der Abwehr dieses Übels die eigenen Forderungen und Ziele nicht mehr verfolgt werden können. Damit muss langsam Schluss sein.

Den Kolleginnen und Kollegen der Dienstgruppe gebührt deshalb der besondere Dank, dass sie uns diesen Auftrag gegeben haben. Denn nur wenn Gewerkschaftsarbeit auch von unten, also von den Mitgliedern kommt, funktioniert sie richtig. Lasst uns unsere Ziele für die Verbesserung unserer Arbeitsbedingungen nicht aus den Augen verlieren, denn den allgemein gestiegenen Lebenskosten ist der DUZ in der heutigen Form nicht mehr angepasst!

Warum ist eine Erhöhung der Zulage längst überfällig? Ein Wechsel auf freien Stellen im Tagesdienst ist nur wenigen Kolleginnen und Kollegen vorbehalten. Oft entscheidet ein Arzt, wer endlich aus der Schicht oder die besonders belastenden Nachtdienste nicht mehr machen muss. Folglich sind viele Kolleginnen und Kollegen gezwungen, bis zum Eintritt in den Ruhestand in der Schicht zu bleiben. Und leichter wird die Arbeit nicht. Im

Gegenteil werden immer mehr Aufgaben aufgetürmt und es wird immer mehr verlangt. Und das geht alles mit der höchsten Wochenarbeitszeit in unserem Lande einher. Schichtarbeit verdient Anerkennung!

Im Bereich des Landesverbandes wird durch Jörg Schumacher seit dem Beschluss des GdP Delegiertentages in Weilburg auf Bundesebene mit versucht, eine bundeseinheitliche Initiative zu starten, da alle Polizeien der Bundesländer und des Bundes mit fast dem gleichen mickrigem DUZ abgespeist werden. Das dauert uns eindeutig zu lang. Warum gibt es denn eine Föderalismusreform und warum sollen wir Hessen den anderen nicht mal etwas vormachen? !

Dicke Bretter müssen lange gebohrt werden - also packen wir es an - und hoffen auf Eure Unterstützung. Die Kolleginnen und Kollegen aus den Dienstgruppen haben auch schon konkrete Vorstellungen, wie der DUZ zukünftig bemessen werden sollte. Das sieht dann so aus:

Sonntags und feiertags 5.- €, Nachtdienste wochentags 2,50 €, samstags 1,50 €.

Das unterstützen wir ausdrücklich und wir sollten diesen Vorschlag machen. Mit Blick auf die sogenannte „freie Wirtschaft“ ist das ganz sicher nicht zu viel verlangt.

Auf geht's, packen wir es an!!!

Stefan Rüppel
GdP-Landesvorstand

Berufsvertretungsstunde Februar 2012



Zwei Mal im Jahr findet die Berufsvertretungsstunde bei den Polizeifachhochschulen in Hessen statt. Wir Gewerkschaften bekommen jedes Mal die Gelegenheit, den Berufseinsteigern zu zeigen, wofür wir gut sind.

Unser Team in Gießen bestand aus Miro und Katja von der Jungen Gruppe, Holger und Andreas von der Bezirksgruppe, Oliver und Stefan von der Signal Iduna und Janosch, Ellen und Tim von den Studierenden. So breit aufgestellt, konnte eigentlich nix schief gehen... und um das vorweg zu nehmen: Ging es auch nicht!

Dienstag, 21.02., ging es los. Wir trafen uns ganz gemütlich in der Hochschule in Gießen. Natürlich absprachegemäß ohne Vertreter der Signal Iduna... Nicht so die DPoIG. Ich machte mir natürlich Sorgen und fragte die Kollegen, warum denn ein Versicherungsvertreter von denen bei der Vertretungsstunde mitmacht?! Ich musste die Leidensgeschichte einer mysteriösen Grippewelle und großer Personalausfälle hören. Wer's glaubt?!

Wir bauten unseren Kram auf: Bonbons, Hefte, Stifte, Bänder, Flyer, Kladden, Blöcke... alles was das Anwärterherz begehrt! Dann ging es in den Lehrsaal zum Vortrag. Als erste durften wir 'ran. Wir zeigten unseren Film und

danach hielt ich einen kleinen Monolog, weshalb wir die Coolsten und Besten sind! Danach kamen die DPoIG und der BDK dran. Auf eine anschließende Diskussionsrunde wurde seitens der Hochschule leider verzichtet...es war ja auch schon 13:30 Uhr und damit Feierabendzeit! Na gut, einige Kollegen kamen trotzdem zu unserem Stand und nahmen einige Infos mit. Da dachte ich schon, Schubi, das wird nix! Aber im Laufe der nächsten Woche drehte sich das Blatt! Wir konnten von 24 neu eingestellten Kollegen 26 Kollegen für die GdP gewinnen! Na gut, es waren noch zwei vom Vorjahrgang dabei, aber Statistik ist doch einfach 'was Schönes! Landesweit konnten wir an allen Standorten insgesamt 162 von 199 Kollegen als Neumitglieder gewinnen. Immerhin 81,4 %!

Ich bin froh, dass wir so viele Kollegen von uns überzeugen konnten. Ich bin froh, dass wir das gemeinsam als Team erreicht haben. Ich bin froh, ein Teil der GdP zu sein! Und ich bin froh, mit der Meinung nicht allein zu sein!

S. Schubert

Mittelhessische GdP-Betreuungsteams beim ‚Blockupy‘-Einsatz



Als sich der polizeiliche Großeinsatz anlässlich der „Blockupy-Tage“ im Mai 2012 in Frankfurt abzeichnete, hatte die GdP Hessen sich vorgenommen, ihren Beitrag zur Betreuung der zahlreichen Einsatzkräfte zu leisten, die aus dem ganzen Bundesgebiet in der Rhein-Main-Metropole zusammengezogen wurden. Da ohnehin alle verfügbaren hessischen Kräfte dienstlich für den Einsatz vorgesehen wurden und auch die freigestellten Personalräte in das Betreuungs-Konzept eingebunden waren, bat die BG Frankfurt unseren Bezirksgruppenvorsitzenden um Unterstützung, während der viertägigen Einsatzzeit am „Himmelfahrtswochenende“ in jeweils zwei Tagesschichten eine gewerkschaftliche Betreuung anzubieten.

Es fanden sich daraufhin auch schnell 9 mittelhessische Kolleginnen und Kollegen, die bereit waren, drei der zu besetzenden Schichten zu übernehmen. Dabei handelte es sich neben 7 Pensionären auch um zwei aktive Kolleginnen, die sich in ihrer Freizeit der GdP zur Verfügung stellten.

An zwei Betreuungspunkten, nämlich im Polizeipräsidium und in der Messehalle 4, wo alle Einsatzkräfte ihre Verpflegung erhielten, fanden die Betreuungsteams mit der Verteilung von Speiseeis und Süßigkeiten sowie der Zubereitung von Kaffee in allen Variationen, quasi als Nachtschicht zur dienstlichen Verpflegung, bei vielen eingesetzten Kollegen aus der gesamten Bundesrepublik dankbare Abnehmer. In einem Fall konnte eine hessische Hundertschaft nicht zum Essen in der Messehalle erscheinen, so dass den nachfragenden „Verpflegungsbeauftragten“ 120 Portionen Eis als ‚Dessert vor Ort‘ mit einer freundlichen Empfehlung der GdP für die anstehende Personalratswahl übergeben wurden.

Alle Helfer waren sich am ihrem Einsatzende einig, einen guten Dienst geleistet zu haben, der auch entsprechende Anerkennung bei den Einsatzkräften fand und eine Gelegenheit bot, die Verbundenheit von Aktiven und Pensionären in der GdP zu dokumentieren.

KJ



Mittelhessische GdP-Betreuungsteams beim ‚Blockupy‘-Einsatz



JUNGE GRUPPE im Bürgerkontakt



Mit einem GdP-Stand in der Hamburger Innenstadt am 28. Februar informierte der Bundesjugendvorstand über die zunehmende Gewalt gegen Polizeibeamtinnen und -beamte. Dies war eine weitere Aktion aus der Reihe „Auch Mensch“, dieses Mal unterstützt vom Landesbezirk Hamburg. Die so sensibilisierten Bürgerinnen und Bürger zeigten in den zahlreich geführten Gesprächen sehr viel Interesse und Zustimmung.

Aber auch die lokalen Medien, wie NDR 90.2 oder Hamburg 1, sowie Vertreter der Hamburger Parteien lie-

ßen es sich an diesem Tag nicht nehmen, den GdP-Stand aufzusuchen und sich persönlich zu informieren. Neben dem Fraktionsvorsitzenden der Hamburger SPD, Dr. Andreas Dressel, besuchten auch Carl-Edgar Jarchow von der FDP und Mitglieder der CDU die Aktionsveranstaltung der JUNGEN GRUPPE Bund. Von der Junge Gruppe Hessen waren der stellv. Bundesjugendvorsitzende Jochen Zeng und der Unterzeichner vor Ort, um die Aktion zu unterstützen.

Die erfolgreiche Info-Veranstaltung, die nicht nur durch die vielen persön-

lichen Gespräche, sondern auch durch die Verteilung von mehreren tausend Flyern auf sich aufmerksam machte, wurde in den frühen Abendstunden beendet.

Als Fazit bleibt festzustellen, dass die Bevölkerung in der Breite weiß, dass die Polizei gute und wertvolle Arbeit leistet, die auch anerkannt wird. Nun ist es an der Politik tätig zu werden, um der zunehmenden Gewalt gegen Polizeibeamten entgegenzuwirken. Warten wir ab, ob dem entgegengebrachten Verständnis der anwesenden Politiker auch Taten folgen werden.

Daniel Klimpke



Kreisgruppe Gießen-Wetzlar feierte 40. Geburtstag



Eigentlich sollte der runde Geburtstag der GdP-Kreisgruppe Gießen-Wetzlar am Ort ihrer Gründung, nämlich im heutigen Ortsteil von Lahnbach, stattfinden, wo im Jahr 1972 im Gasthaus „Zur alten Post“ der Zusammenschluss der bis dahin selbständigen Kreisgruppen Gießen und Wetzlar erfolgte. Doch durch ein „Büroversehen“ geschah eine Termin Doppelbuchung im vorgesehenen Bürgerhaus, so dass noch kurzfristig vom GdP-Organisationsteam umdisponiert werden musste und als neuer geeigneter Veranstaltungsort die Bürgerstuben in Hüttenberg gefunden werden konnte.

Als der Veranstaltungstermin näher rückte, stellt sich heraus, dass auf die jedem Kreisgruppenmitglied übersandte schriftliche Einladung doch nicht in der erhofften Weise reagiert wurde und die Anmeldungen nur recht spärlich eingingen, so dass sich die Frage stellte, ob die geplante Veranstaltung überhaupt durchgeführt werden sollte. Da aber schon eine Menge an Vorbereitungsarbeiten geleistet worden war, entschied sich der Kreisgruppenvorstand, die Feier nicht abzusagen.

Die ca. 50 zum Jubiläum erschienenen Kreisgruppenmitglieder zeigten sich erfreut über diese Entscheidung und konnten, wenn auch in einem

kleineren Rahmen, einen fröhlichen Abend erleben.

Die Gäste wurden bereits beim Betreten der Festsäle von dem quirligen Alleinunterhalter „Viktor Wahnsinn“ mit allerlei Tricks empfangen und mussten schnell feststellen, dass ihnen nach einem kurzen Körperkontakt mit dem Künstler so einige Dinge vom Handgelenk oder aus der Westentasche fehlten.



Mit einigen kniffligen Aufgaben hatte Viktor Wahnsinn dann schnell den Ehrgeiz der Anwesenden geweckt, den Lösungsweg zu finden, was mehr oder weniger schnell oder manchmal auch gar nicht gelang.



In seiner Begrüßung konnte der Kreisgruppenvorsitzende Holger Schmidt seine Enttäuschung über die schwache Beteiligung an der Feier des 40. Geburtstages unserer Kreisgruppe zwar nicht verhehlen, war sich aber sicher, dass die Anwesenden von dem dargebotenen Unterhaltungsprogramm nicht enttäuscht würden.



Andreas Grün sprach ein Grußwort gleich in mehrfacher Funktion, nämlich als stellvertretender Kreisgruppenvorsitzender, als Bezirksgruppenvorsitzender und als Stellvertreter des GdP-Landesbezirksvorsitzenden und rief neben den guten Wünschen für die Veranstaltung alle Aktiven auf, zu einem guten Ergebnis bei der noch in diesem Monat stattfindenden Perso-



nalratswahl in der hessischen Polizei beizutragen.

Nachdem sich die Gäste bereits auf der Bühnenleinwand eine von Konrad Jänicke zusammengestellte Diashow von Bildern aus den vier Jahrzehnten der Kreisgruppe Gießen-Wetzlar anschauen konnten, präsentierten die „Stangenröder Flammen“, eine von unserer Kollegin Kerstin Seiderer geleitete Tanzgruppe, zu fetzigen Rhythmen einen feschen Gardetanz.

Nach dieser unterhaltsamen Einleitung ging Holger Schmidt in einer kurzen Betrachtung auf einige Schwerpunkte der Gewerkschaftsarbeit in der Geschichte unserer Kreis-

gruppe ein.

Dabei zeigte er sich erfreut darüber, dass unter den Gästen neben dem ehemaligen langjährigen Polizeipräsidenten und Kollegen Manfred Meise auch bis auf Dietmar Georg alle bisherigen Vorsitzenden der Kreisgruppe Gießen-Wetzlar bei diesem Jubiläum anwesend waren.

In seinem abschließenden Dank an alle Mitstreiter für die in der Vergangenheit geleistete Gewerkschaftsarbeit in der Kreisgruppe Gießen-Wetzlar fand die gute Seele in der Geschäftsführung der Kreisgruppe, Sonja Schneider, eine besondere Erwähnung.



Die bisherigen Vorsitzenden der Kreisgruppe Gießen-Wetzlar, v.l.: Jänicke (1976 - 1981), Schmidt (ab 2004), Isele (1981 - 1998), Neumann (1972 - 1974), Hundertmark (1998 - 2004), es fehlt Georg (1974 - 1976)



In der Zeit bis zum gemeinsamen Abendessen sorgte Viktor Wahnsinn erneut mit seinen Zaubertricks für Kurzweil und Staunen.

Nach dem Essen übernahm Werner Bursik die weitere Moderation des Programms und kündigte ‚zur Verdauung‘ einen zweiten farbenprächtigen Auftritt der Stangenröder Flam-

men an, die jetzt mit einen Showtanz glänzten.

Nach Werners humorvoller Überleitung folgte noch eine Bühnenshow von Viktor Wahnsinn, bei der er nicht nur neue verblüffende Tricks präsentierte, sondern sich dabei auch noch von Mitgliedern aus dem Publikum tatkräftig unterstützen ließ. Starker

Beifall war ihm nach diesem Auftritt gewiss.

Conferencier Werner Bursik griff zum Abschluss noch zur Gitarre und sorgte mit seinen Liedern für einen gemütlichen Ausklang der Geburtstagsfeier.

KJ



Vorstände der Kreisgruppe Gießen-Wetzlar und die Polizeipräsidenten ihrer Zeit



1998

Vors.: Klaus Isele



Helmut Sauer



Dr. Volker Kölb



Vors.: Matthias Hundertmark



Manfred Meise



Manfred Schweizer



Vors.: Holger Schmidt

↓

Kreisgruppe Marburg – Biedenkopf

Aufruf zu hoher Beteiligung an der Personalratswahl 2012

Die diesjährige Mitgliederversammlung der GdP – Kreisgruppe fand in Lahntal – Sarnau – Bahnhof, im Restaurant „Zur Aue“ statt. Vorsitzender Lothar Luzius konnte vierzig Mitglieder begrüßen. Als Gäste waren der GdP - Bezirksgruppenvorsitzende und stellvertretender Landesvorsitzender Andreas Grün aus Mücke sowie der Landesvorsitzende Jörg Bruchmüller aus Wehretal gekommen.

Nach Begrüßung und dem Gedenken an die Verstorbenen erfolgte der Rechenschaftsbericht für das abgelaufene Geschäftsjahr durch den Vorsitzenden Lothar Luzius. Dieser umfasste u. a. das Mitgliederverhalten sowie die durchgeführten Aktionen und Veranstaltungen.

Nach dem Bericht des Kassierers Uwe Debus wurde der Vorstand durch die Versammlung entlastet. Unter dem Tagesordnungspunkt Neuwahlen ergänzte sich der Vorstand durch die Kollegin Annette Gierschner im Arbeitnehmerbereich weiblich. Sie wurde einstimmig gewählt. Der komplette Vorstand wird im Jahre 2013 wieder neu gewählt.

Andreas Grün und Jörg Bruchmüller berichteten von den Bezirksgruppen- und Landesthemen der hessischen

GdP, wie Dienstrechtsmodernisierungsgesetz, Integriertes Zeitmanagement, Urlaubsregelung, Arbeitszeiten, Beförderungen, Besoldung, Versorgung und Personalknappheit. Danach erfolgte eine intensive Aussprache zu den Themen.

Hauptaugenmerk der GdP für das laufende Jahr sind die Personalratswahlen vom 21. bis 25. Mai 2012. Bruchmüller, Grün und Luzius wünschen sich eine hohe Wahlbeteiligung und wieder ein gutes Ergebnis für die GdP. Nur so könne man Zeichen nach außen setzen und die Bediensteten gegenüber dem Dienstherrn auch ordentlich vertreten. Die Kreisgruppe Marburg-Biedenkopf war aber immer schon ein Garant für eine hohe Wahlbeteiligung und erzielte sehr gute Wahlergebnisse. Doch darauf dürfe man sich nicht ausruhen. Es muss wieder gelingen, die Kolleginnen und Kollegen an die Urnen zu holen. Von der Kreisgruppe Marburg – Biedenkopf kandidieren für den Personalrat beim Polizeipräsidium Mittelhessen:

Beamte weiblich: Heike Monk (Abteilung Einsatz), Nina Bachelier und Christina Frank (Polizeistation Stadtallendorf).

Beamte männlich:

Lothar Luzius (Personalrat), Harald Zwick (Polizeistation Stadtallendorf), Oliver Weigl (Polizeistation Marburg), Uwe Schneider (Polizeistation Biedenkopf), Frank Dönges (Regionale Kriminalinspektion).

Arbeitnehmer weiblich:

Annette Gierschner (Polizeidirektion Marburg - Biedenkopf).

Arbeitnehmer männlich:

Jörg Kruse (Regionale Kriminalinspektion), Andreas Seipp (Polizeidirektion Marburg – Biedenkopf).

Lothar Luzius dankte allen Kandidaten für ihre Bereitschaft, sich im Personalrat für die Kolleginnen und Kollegen einzusetzen. Dies sei nicht immer leicht, hat das Hessische Personalvertretungsrecht (HPVG) in der Vergangenheit doch schwere Einschnitte erfahren müssen. Im Ländervergleich liegt das HPVG ganz am Ende der „Tabelle“.

Nach einer abschließenden Aussprache konnten Andreas Grün und Lothar Luzius noch die Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft in der GdP vornehmen:



Geehrt wurden:**25 Jahre Mitgliedschaft:**

Stefan Becker, Helma Dahlhoff, Jürgen Debus, Jürgen Hartmann, Oliver Kapaun, Ralf Klein, Hans-Jürgen Peter, Thomas Schmidt, Alfons Schold, Manfred Studer, Horst Vaupel, Norbert Weitzel, Dieter Will.

40 Jahre Mitgliedschaft:

Peter Barie, Wolfgang Behle, Jürgen Diehl, Arno Köster, Jürgen Ludwig, Hans-Jürgen Müller, Norbert Schulz, Karl-Heinz Wohlfeil.

50 Jahre Mitgliedschaft:

Hermann Götzl und Karl Hebeler.

Leider konnten nicht alle Jubilare zur Ehrung kommen. Die anwesenden aber konnten mit Urkunde und Nadel ausgezeichnet werden.

Die Veranstaltung wurde mit einem gemütlichen Beisammensein beendet.

Lothar Luzius, Vorsitzender

Reinhold Grünewald offiziell verabschiedet



Anlässlich der Beiratssitzung der GdP Hessen, am 15. März 2012 in Zella, wurde der langjährige Kreisgruppenvorsitzende der Kreisgruppe Bad Vilbel, Reinhold Grünewald, offiziell verabschiedet. Landesvorsitzender Jörg Bruchmüller ehrte Reinhold zusammen mit weiteren Mandatsträgern für ihr Engagement über viele Jahre für die GdP. Reinhold stand der Kreisgruppe Bad Vilbel von Mai 2001 bis Januar 2010 vor. Am 19. Januar übergab er das Zepter an Sebastian (Schubi) Schubert, der seither mit großem Engagement und Herzblut die Kreisgruppe Bad Vilbel führt.

Die Bezirksgruppe Mittelhessen schließt sich den guten Wünschen an und wünscht Dir, lieber Reinhold, weiterhin alles Gute, viel Gesundheit und dass die Verbindung zu deiner GdP noch lange erhalten bleibt.

GdP Bad Vilbel beim Warnstreik

Das war wirklich aufregend. Ich bin erst seit wenigen Jahren der Vorsitzende der Kreisgruppe Bad Vilbel und durfte nun einen kleinen Teil von uns in den "Kampf" führen! Den Arbeitskampf!

Wir haben uns am 20. März 2012 ganz locker bei unseren Kollegen der Ordnungspolizei in Karben getroffen. Einzig die Uhrzeit mit 07:30 Uhr ist für mich keine gute Arbeitskampfzeit... eher ein Weckerkampf?!

Ich hatte Aushänge vorbereitet und in der Stadtverwaltung abgebracht, die die Kollegen und -innen und Bürger der Stadtverwaltung auf den Streik hinwiesen.

Nach einem kurzen Kaffee, einem Snack und einer kurzen, mitreißenden, kämpferischen und gewerkschaftsrhetorik-geschwängerten Rede bestiegen wir die S6 und fuhren gen Süden - Hauptbahnhof zu Frankfurt! Dort angelangt, war es nur ein kurzer Spaziergang bis zum DGB-Haus in der Wilhelm-Leuschner-Straße.

Zeit für ein erstes Gruppenbild:



v. l.: Andreas Schäfer, Uwe Axtmann, Heiko Lehnkering, Georg Schäfer, Udo Kürten, Sebastian Schubert auf Knien!

Es dauerte dann ca. eine Stunde, bis sich der Demo-Zug formiert hatte. Es waren immerhin geschätzte 5000 Teilnehmer. Wir wurden von unseren Kollegen entlang der angemeldeten Strecke durch die unbewohntesten Regionen Frankfurts geleitet.

In der Innenstadt kam es aber zu ein paar Solidartätsbekundungen: Eine Verdi-Fahne wird in einem offenen Fenster geschwungen. Nicht zu vergessen ebenfalls ein Trommler der Occupy-Bewegung mit einem POLIZEI-Fan-Shirt. Wir sind in allen Bevölkerungsschichten angekommen, muss man mit etwas Ironie feststellen!!!



Die Occupy-Bewegung waren so ziemlich die einzigen „Bewohner“, die den Demo-Zug sahen.

Auf der Hauptwache angelangt, traten in einer Kundgebung einige Funktionäre unserer Schwestergewerkschaften ans Mikro, die in ihren Redebeiträgen kein gutes Haar am Verhalten der Arbeitgeber ließen! Zu Recht!

Wir traten dann die Rückreise an und gönnten uns nach so viel Demonstrieren noch eine frisch gegrillte Bratwurst und alkoholfreies Bier auf der Dienststelle in Karben. Dabei kamen wir auch mit einigen Bürgern ins Gespräch, die sich verständnisvoll für unseren Streik zeigten!

Ich habe an dem Tag zwei Dinge gelernt:

1. Ein Streik im öffentlichen Dienst macht Spaß, motiviert und zeigt, wofür wir uns engagieren!
2. Die GdP wird in der Bevölkerung auch als „Gewerkschaft der Piraten“ wahrgenommen.

Ho! Ho! Und eine Budd'l voll Rum!



Die „Piraten“ v. l. n. r.: Kapitän Schubert, Steuermann Witzemberger, Schiffsdoktor Kürten, Smutje A. Schäfer, Beikoch G. Schäfer, Lenker Lehnkering und 1. Offizier Axtmann!

In diesem Sinne, Sebastian

Jahreshauptversammlung der Kreisgruppe Büdingen:

Am Mittwoch, dem 28. März 2012, fand die diesjährige Jahreshauptversammlung der GdP-Kreisgruppe Büdingen im IPA-Haus, Domäne Erbacher Hof, statt. Die hiesige Zweigstelle der Internationalen Police Association, Verbindungsstelle Büdingen, hatte uns ihre dortigen Räumlichkeiten, wie schon so oft, zur Verfügung gestellt.

Der Vorsitzende der Kreisgruppe, Otfried Würtz, konnte neben den zahlreich erschienenen aktiven Mitgliedern auch die Pensionäre Wolfgang Züge, Heinz Pauly, Wilhelm Landmann, Ernst Lißmann, Reinhard Teubner und Helmut Ruhl begrüßen.

In seinem Jahresbericht ging Otfried Würtz besonders auf die Veranstaltungen der Kreisgruppe ein. Weitere Themen waren überregionale Veranstaltungen und Kundgebungen der Gewerkschaft.

Nach dem Jahresbericht folgte der Bericht der Kassenwartin Monika Ullenberg. Sie berichtete über die Einnahmen und Ausgaben und die momentane finanzielle Situation der Kreisgruppe. Die Kassenprüfer Wolfgang Züge und Heiko Bergheimer bescheinigten ihr im Anschluss eine

gewissenhafte und genaue Buchführung.

Nach der Entlastung des Vorstandes kam man zu mehreren Ehrungen. Polizeihauptkommissar Thorsten Haas wurde für seine 25jährige Zugehörigkeit zur Gewerkschaft der Polizei geehrt. Kollege Thorsten Haas ist Leiter der hiesigen Ermittlungsgruppe und stellvertretender Dienststellenleiter. Durch sein ausgeprägtes Fachwissen, seine Kompetenz und seine Hilfsbereitschaft ist er eine tragende Säule der Polizeistation Büdingen.

Polizeihauptkommissar Ralf Herrmann gehört ebenfalls seit 25 Jahren zur GdP. Leider war seine Teilnahme an der Jahreshauptversammlung wegen Krankheit nicht möglich. Kollege Ralf Herrmann fungiert als Leiter einer Dienstgruppe und ist aufgrund seines Fachwissens und seiner Kollegialität ein in allen Dienstgruppen geschätzter Kollege.

Ebenso für 25jährige Zugehörigkeit zur Gewerkschaft der Polizei wurde die ehemalige Angehörige der Stadtpolizei Büdingen, Sabine Auther, geehrt. Sie ist mit Sicherheit noch vielen Verkehrssündern „in guter Erinnerung“. Sabine Auther ist auch in der Internationalen Police Association, Verbindungsstelle Büdingen, tätig

und hat diese schon bei mehreren Anlässen, sogar in den USA, vertreten.

Zum Schluss kam man dann zu einer ganz besonderen Ehrung. Der sich bereits im Ruhestand befindliche ehemalige Kollege Wolfgang Züge wurde für seine 50 jährige Zugehörigkeit zur Gewerkschaft der Polizei geehrt. Kollege Züge war Leiter der hiesigen Jugendverkehrsschule und ist bestimmt noch vielen Bürgern bekannt. Durch seine Tätigkeit in den Schulen des Wetteraukreises sorgte er für mehr Verkehrssicherheit auf unseren Straßen und es wurde vermutlich so mancher Verkehrsunfall mit einem Fahrrad fahrenden Kind verhindert.

Die Ehrungen wurden von dem 1. Vorsitzenden der Kreisgruppe Büdingen, Polizeioberkommissar Otfried Würtz und dem mittelhessischen Bezirksgruppenvorsitzenden der GdP, Andreas Grün, vorgenommen

Nach dem offiziellen Teil und einer folgenden angeregten Diskussion über aktuelle Themen ging man zum gemütlichen Teil über, einem spannenden Grillabend.

Karl Neubauer



Von links: Andreas Grün, Sabine Auther, Wolfgang Züge, Thorsten Haas, Otfried Würtz

5. Gesundheitstag des PP Mittelhessen



Am 28. März 2012 fand der diesjährige Gesundheitstag des PP Mittelhessen statt. Auf dem Gelände der Bereitschaftspolizei in Lich fanden die Teilnehmer ideale räumliche Voraussetzungen vor. Die Organisatoren hatten zudem „Kaiserwetter“ gebucht - der Rahmen für eine insgesamt gelungene Veranstaltung stimmte.

Bereits zum 5. Mal organisierte der Personalrat des PP Mittelhessen einen Gesundheitstag für die Mitarbeiter der Behörde. Im Rahmen des Gesundheitsmanagements unterstützte die Behördenleitung die Organisatoren.

Veranstaltungsort war erstmals die Liegenschaft der Bereitschaftspolizei in Lich, wo neben den Räumen des Konferenzentrums auch die Sporthalle mit Nebenräumen sowie das Außengelände genutzt werden konnte. Zunächst aus der Not heraus geboren erwies sich diese Idee als Glücksfall für die gesamte Veranstaltungsorganisation.

An dieser Stelle sei den Verantwortlichen der „BEPO“ nochmals für die entgegengebrachte Gastfreundschaft gedankt.

Die hervorragenden Voraussetzungen nutzten die Veranstalter, um insgesamt 41 verschiedene Einzelveranstaltungen zu planen. Unterschiedlichste Angebote boten Gelegenheit zu Informationen, Untersuchungen und Schnupperstunden auf den unterschiedlichsten Themenfeldern.

Beispielhaft seien hier nur einige Angebote genannt: Hör- und Sehtest,

Impfberatung, Gedächtnistraining, Koordinationstest, Ernährungsberatung, Rückenschule, Stepp-Aerobic, Indoor - Cycling, Badminton, Nordic - Walking



Neben engagierten Kolleginnen und Kollegen konnten Referenten aus der freien Wirtschaft sowie hoch qualifizierte Mitarbeiter des Medical Airport Service für die Leitung der einzelnen Veranstaltungen gewonnen werden.

Neben der Standardverpflegung aus der Cafeteria am Standort bot auch eine eigens eingeflogene Suppenküche im „Limes-Camp“ den Teilnehmern Zeit und Raum für eine ansprechende Pausengestaltung.

Am Ende des teilweise recht langen Tages verabschiedeten sich ausnahmslos hoch zufriedene Teilnehmer von den Organisatoren. Einzelne

Kollegen hatten an fünf verschiedenen Veranstaltungen teilgenommen und eine größere Menge an Erkenntnissen sammeln können.



Die Organisatoren sehen die Veranstaltung rückblickend allerdings mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Froh war man über die gelungene Organisation ohne nennenswerte Pannen und die ausgesprochen positive Resonanz der Teilnehmer.

Bedenklich stimmt aber die Tatsache, dass das vielfältige Angebot – alle Angebote waren als dienstliche Veranstaltung anerkannt und mit entsprechendem Unfallschutz hinterlegt - von gerade einmal 6 % der Mitarbeiter in Anspruch genommen wurde. Insbesondere das mangelnde Interesse nahezu aller Führungskräfte stimmt dabei bedenklich.

Gerade vor dem Hintergrund der immer größer werdenden Probleme durch dauererkrankte oder eingeschränkt dienstfähige Kollegen kommt der Gesundheitsvorsorge durch jeden einzelnen Mitarbeiter ein immer größerer Stellenwert zu.

Hier wären auch die ersten Ansatzpunkte für eine Nachbereitung der Veranstaltung mit der Behördenleitung bzw. dem behördlichen Gesundheitsmanagement. Eine entsprechende Initiative fehlt aber bisher.....

Die Hessische Polizeistiftung



Der Erfolg polizeilicher Arbeit stellt sich immer nur dann ein, wenn ein partnerschaftliches Verhältnis zu den Bürgerinnen und Bürgern unseres Landes besteht. Die hessische Polizei ist bürgernah und bürgerfreundlich. Das beweisen die Polizeibeschäftigten Tag und Nacht im Rahmen ihrer Dienstverrichtung. Gerade die hessenweiten durchgeführten „Tage der offenen Türen“ in den Polizeipräsiden und der immense Zuspruch durch die Bevölkerung bestätigen eindrucksvoll das gute Verhältnis zwischen Gesellschaft und Polizei. Als Sicherheitsinstitution genießt die Polizei ein hohes Maß an Vertrauen und die Mehrzahl der Bürgerinnen und Bürger in unserem Land lehnt Gewalt gegen Polizeibeschäftigte ab. Weit mehr Vertrauen wird in die Arbeit der Polizei gesetzt als in die der Politiker! Zum Selbstverständnis des Polizeiberufes gehört es jedoch, dass sich Polizistinnen und Polizisten in Gefahr begeben müssen. Häufig müssen wir in der medialen Berichterstattung zur Kenntnis nehmen, dass die Arbeit der Polizei häufig mit dem Einsatz von Leib und Leben verbunden ist.

Nicht selten werden bei besonders schweren Einsätzen unsere Polizeibeschäftigten schwer verletzt oder gar getötet. Dabei ist festzustellen, dass nach der vielleicht spektakulären Berichterstattung das Ereignis schnell in Vergessenheit gerät. Im Bewusstsein der schnelllebigen medialen Welt sind täglich wechselnde Schlagzeilen gegenwärtig. Viele Polizeibeschäftigte haben sich sicherlich schon oft gefragt: was geschieht, wenn mir etwas zustößt mit meiner Familie? Unseren Dienstherren sind dabei häufig enge Grenzen gesetzt, auch wenn die Versorgungsregelungen in den letzten Jahren nicht verschlechtert wurden. In diesen Fällen dann zu helfen, Betroffenen und Angehörige nicht im Stich zu lassen, hat sich die Hessische Polizeistiftung nach ihrer Gründung im Jahre 1972 durch den damaligen Innenminister des Landes Hessen zur Aufgabe gemacht. Diejenigen Polizeibeschäftigten, die in ihrem Dienst für die Allgemeinheit Schaden erlitten haben, haben eine Solidarität verdient. Die Hessische Polizeistiftung betreut oft über Jahre hinweg die betroffenen Kolleginnen und Kollegen sowie deren Familien und Angehörigen. Im Vorstand der Hessischen Polizeistiftung sind folgende Mitglieder vertreten: der Landespolizeipräsident, der Vorsitzende des Hauptpersonalrates der hessischen Polizei sowie ein weiteres Mitglied des Hauptpersonalrates der hessischen Polizei. Darüber hinaus werden wir durch unsere Geschäftsführerin, Frau Silke Wendling, unterstützt. Die Hessische Polizeistiftung ist eine Stiftung des bürgerlichen Rechts, sie ist mildtätig und gemeinnützig im Sinne der Abgabenordnung.

Beispiele unserer Unterstützungen sind:

Gewährung von Sonderurlauben an im Dienst Schwerverletzte zur schnelleren Regeneration.

Finanzielle Unterstützung von Angehörigen getöteter Polizeibeschäftigter bei Eintritt von wirtschaftlichen Notlagen, die zum Teil Existenz bedrohend sein können.

Einmalige Weihnachtsunterstützung von ehemaligen Polizeibeschäftigten, deren Ruhestandsbezüge unter dem Sozialhilfesatz liegen.

Ihre Mittel erhält die Hessische Polizeistiftung u.a. auch durch Spenden aus der Bevölkerung, von Institutionen sowie der freien Wirtschaft. Des Weiteren fließen ihr Bußgelder aus Strafverfahren zu. Darüber hinaus kann auch eine Fördermitgliedschaft bei der Hessischen Polizeistiftung eine wirksame Unterstützungsleistung sein, um speziell Langzeitfälle noch besser betreuen zu können. Hier haben in der zurückliegenden Zeit einige Kolleginnen und Kollegen davon Gebrauch gemacht und sind Fördermitglieder geworden. Wir würden uns aber über jedes weitere Fördermitglied freuen. Als Vorsitzender der Polizeistiftung bedanke ich mich bei allen Fördermitgliedern und Gönnern für ihre Spendenbereitschaft! Gerne stehen wir für weitere Auskünfte unter folgender Anschrift zur Verfügung: Hessische Polizeistiftung, Friedrich Ebert Allee 12, 65189 Wiesbaden, Tel.: 0611 – 353 1773.

Jens Mohrherr,
Vorsitzender der Hessischen Polizeistiftung

Summer Break Party in Lich

Das H II hat die letzte Klausur geschrieben, der Frühsommer näherte sich und die Junge Gruppe hat dies zum Anlass genommen, eine Summer Break Party im Limes-Camp zu veranstalten.

Dienstag, 15. Mai 2012, 19:00 Uhr, wenige Stunden vor dem Beginn der Blockupy-Demo, ist mit Sicherheit kein guter Termin, das wussten wir. Wir wollten aber unseren Kolleginnen und Kollegen des H II, der Einsatzeinheiten und allen anderen eine kleine Feier bieten, uns nicht dem „Diktat der Antikapitalisten“ unterwerfen und die Fete absagen. Das wussten wir auch! 19:00 Uhr ist allerdings etwas früh. Das wusste ich wiederum nicht!



Und so kam es, dass ich mit Markus und Janosch zunächst ziemlich allein an der Kasse war, ehe die ersten Partygäste kamen. Sie kamen aber und es wurde stetig voller und voller. Rund 100-Partypeople fanden den Weg und bevölkerten vor allem die Theke. Im Tanzbereich legte DJ Johannes etwas Feiernucke auf und im Außenbereich spielten die „Free Hugs“ Live Musik. Ich habe mich irgendwann um 00:00 Uhr verabschiedet, weiß aber, dass die Party noch eine ganze Weile weiter ging. Es wurde keiner verletzt, keiner hat sich beschwert, allen hat es Spaß gemacht!



Die Abrechnung ergab auch ein Mini-Umsatz-Plus, so dass wir nicht draufzahlen mussten. Super Sache! Allen voran muss man das Organisationsgeschick vom Janosch anerkennen, der einen Großteil der Organisation übernommen hat. Und natürlich die emsigen Helfer vom S 1, die einen sehr charmanten Thekenservice boten! Und zu guter Letzt Markus, unseren Landesjugendkassierer, der die ganze Nacht die Mitglieder mit Freimarken und Losen für das Gewinnspiel versorgte!

Wir haben beschlossen, dass es nicht die letzte GdP-Feier war, die wir gemacht haben und freue mich schon auf die nächste!

Euer Schubi

Polizei-Pensionäre Butzbach im Bingo Fieber



□ „*Alles Bingo, alles klar*“ - unter diesem Motto hatte die PPG Butzbach zu ihrem Treffen ins Stammhaus „Zum Adler – Beim Issi“ in Gambach eingeladen. Vielen war sicherlich Bingo vom Lied der Gruppe „Truck Stop“ bekannt, Einige kannten es noch aus der amerikanischen Vergangenheit Butzbachs, Andere von der Sonntags-Spiel Schau im N3 Fernsehen und Diejenigen, die es überhaupt nicht kannten, waren auch gespannt darauf, was sie an diesem gemeinsamen Nachmittag, denn erwarten würde.

Das waren die besten Voraussetzungen für ein „full house“. Nach der Begrüßung durch Präsident Norbert Weisel folgte ein kleiner Sachstandsbericht über die Mitglieder.

Dabei wurden auch Genesungswünsche an die erkrankten Mitglieder übermittelt und als Besucher Elfriede und Herbert Bärwolf begrüßt. Anschließend genoss man bei Kaffee und Kuchen, das alle 2 Monate stattfindende Zusammensein. Mit „Gedanken zum Frühling“ leitete Birgit Weisel den Hauptteil des Nachmittags über.

Dann startete Norbert das mit viel Spannung erwartete Bingo Spiel. Während die Spielkarten verteilt wurden, wurde das Spielgerät, das dem der Lottoauslosung ähnelt, präsentiert und in Stellung gebracht. Es folgten der Startschuss und kurz darauf die Präsentation der gezogenen Zahl durch die Lotto-Fee Birgit. Es dauerte schon eine ganze Weile, bis aus dem aufmerksamen Publikum

zeitgleich die ersten 3 Gewinner feststanden. Nach der sorgfältigen Prüfung durch die Spielleitung, erfolgte die Gewinnbestätigung. Fritz Fischer, Jürgen Hahn und Elfriede Bärwolf konnten sich mit ihren Gewinnen gemeinsam mit der Spielführerin Birgit zu einem Siegerfoto der vereinseigenen Presse stellen.

Nach mehreren Spieldurchgängen wurde 100%ige Übereinstimmung festgestellt, dass dieser Bingo-Tag der Einstieg zu einer dauerhaften Einrichtung war.

Am Ende traf daher auch der letzte Vers des Liedes zu „das wird schon wieder werden, das renkt sich wieder ein und morgen wird schon wieder alles Bingo sein“.

7. Tischtennisturnier der GdP Mittelhessen

Am 11. April dieses Jahres trafen sich nun schon zum siebenten Mal die vom Tischtennis begeisterten Kollegen des Polizeipräsidiums Mittelhessen. Austragungsort war, wie in den Jahren zuvor, die Turnhalle der Gesamtschule Nieder-Ohmen. Ein besonderer Dank gilt unserem Grünberger Pensionär Karl Heinz Schepp. Er übernahm in gekonnter Weise die Bewirtung der Spieler und versorgte sie mit Getränken und Würstchen.

Zunächst wurde die Doppelkonkurrenz ausgetragen. Es wurde im einfachen KO – Modus gespielt. Holger Bräutigam von der Polizeistation Grünberg erreichte zusammen mit Timo Becker von der Wachpolizei das Endspiel. Hier trafen sie auf Oliver Toscher von der Pst Wetzlar und Rainer Betge von der RKI Lahn-Dill. Toscher / Betge setzten sich klar durch und errangen gemeinsam den ersten Titel an diesem Tag.

In der Gruppe der Hobbyspieler standen sich Matthias Schlosser von der Wachpolizei und Holger Götzmann von der Pst Friedberg im Endspiel gegenüber. In einen spannenden und kräftezehrenden Match über fünf Gewinnsätze konnte sich am Ende Holger Götzmann mit 5:3 Sätzen durchsetzen und damit den Sieg in der Hobbyklasse einfahren.

In der Gruppe der aktiven Vereinsspieler wurde in zwei Gruppen von 6 bzw. 7 Teilnehmern jeder gegen jeden gespielt. Die beiden Zweitplatzierten in den Gruppen, Willi Zimpfer von der RKI Wetterau und Holger Bräutigam von der Pst Grünberg, standen sich hier gegenüber. Am Ende war es dann ein glatter 3-Satz-Sieg von Willi Zimpfer, der ihm den 3. Platz in der Vereinskategorie einbrachte.

Im Endspiel der Vereinsspieler standen sich Peter Waldhardt vom ZK 21 und Oliver Toscher von

der Pst Wetzlar gegenüber. In einem hochklassigen Endspiel setzte sich am Ende der dreimalige Gewinner dieses Turniers, Oliver Toscher, mit 3:1 Sätzen durch.

Die Siegerehrung wurde durch den Bezirksgruppenvorsitzenden und Turnierleiter Andreas Grün vorgenommen. Die Plätze 1 - 3 der jeweiligen Klassen wurden mit Sachpreisen rund um den Tischtennisport und Urkunden ausgezeichnet. An dieser Stelle möchten wir uns nochmal recht herzlich bei Uli Schäfer vom Tischtennisportgeschäft Schäfer in Wieseck für die großzügige Unterstützung bedanken.

Am Ende waren sich alle einig, dass es im kommenden Jahr das 8. Tischtennisturnier der GdP Mittelhessen geben wird.

AG

